

FREIWILLIGE FEUERWEHR MARBURG



JAHRESBERICHT 2025



„Einer für Alle –
Alle für Einen.“

Gott zur Ehr`, dem
Nächsten zur Wehr.“

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Grußwort des Oberbürgermeisters	2
Grußwort der Leiterin der Feuerwehr Marburg	4
Führung der Freiwilligen Feuerwehr Marburg	6
Führungskräfte der Stadtteilfeuerwehren	7
Ehren- und Altersabteilung	11
Blasorchester	12
Katastrophenschutzzug	14
Waldbrandzug	17
Gefahrstoffzug	19
Kinderfeuerwehren	22
Jugendfeuerwehren	26
Einsatzabteilungen	27
Hauptamtliche Kräfte	28
Lehrgangsteilnahmen	29
Einsatzstatistik	33
Ehrungen	34
Neubeschaffung	37
Das ist auch in 2025 passiert...	41
Impressum	46

Grußwort des Oberbürgermeisters

Liebe Kamerad*innen,
Liebe Freund*innen unserer Feuerwehr,

ein besonders herausforderndes Jahr 2025 liegt hinter uns. Eine derart hohe Zahl an Großbränden und Gefahrstoffeinsätzen in nur einem Jahr haben wir in unserer Stadt – so wurde mir gesagt - noch nicht erlebt.



Umso beeindruckender war es zu sehen, wie souverän und sicher unsere Feuerwehr diese Herausforderungen gemeistert hat. Die Strukturen und die dahinterstehende Organisation haben entscheidend zur Leistungsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit unserer Feuerwehr beigetragen. Vor allem aber sind es die Menschen, die die Marburger Feuerwehr zu dem machen, was sie ist. Die vielen Engagierten in der Freiwilligen Feuerwehr sind Macher*innen. Sie gestalten unser Stadtleben aktiv mit und arbeiten für das Gemeinwohl – in ganz unterschiedlichen Bereichen. In der Kinder- und Jugendfeuerwehr, in den Musikabteilungen, den Modell- und Oldtimergruppen, den Ehren- und Altersabteilungen und natürlich sichtbar in den Einsatzabteilungen unserer Stadtteilfeuerwehren.

Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei allen, die Führungsaufgaben übernehmen. Die Ausbildung und Organisation von über 500 Einsatzkräften läuft nicht von selbst!

Sie alle haben es aus der Zeitung, von Stammtischen und offiziellen Anlässen gehört. Steigende Ausgaben bei stagnierenden Einnahmen – das geht auf lange Sicht nicht gut. Klar ist aber, an der Sicherheit wird nicht gespart! Unsere Einsatzkräfte erhalten weiterhin gute Schutzbekleidung, hochwertige Ausbildungsmöglichkeiten und verlässliche Arbeitsgeräte.

Dass wir uns erfolgreich weiterentwickeln, zeigen unsere Konzepte zur Waldbrandbekämpfung, zur Betreuung sowie zur Weiterentwicklung des GABC-Zuges der Stadt. Sie wurden gemeinsam – Hand in Hand von Haupt- und Ehrenamt – erarbeitet, eingeführt und erprobt. Evaluation ist uns wichtig; daher werten wir regelmäßig Einsatzdaten aus und nehmen Anpassungen vor. Für dieses Vorgehen wurden wir von unserer Brandschutzaufsicht, dem RP Gießen, ausdrücklich gelobt.

Unsere Feuerwehr ist auf einem erfolgreichen Weg. Das würde nicht gelingen ohne den Rückhalt, den unsere Einsatzkräfte von Familienangehörigen und im privaten Umfeld erfahren. Sie tragen mit ihrer Unterstützung im Hintergrund wesentlich zum Erfolg der Feuerwehr und zur Sicherheit in unserer Stadt bei. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bedanken.

Feuerwehr genießt und verdient größten Respekt. Gegen Einzelne, die das noch nicht verstanden haben, stehen wir zusammen, Seite an Seite. Das erlebe ich in allen Gesprächen.

Allen Kameradinnen und Kameraden der Marburger Feuerwehr gilt der größte Dank von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung, und von mir ganz persönlich. Ihr seid eine großartige Truppe.

Herzlichst

Ihr



Dr. Thomas Spies

Oberbürgermeister und Brandschutzdezernent

Grußwort der Leiterin der Feuerwehr Marburg

Liebe Kameradinnen und liebe Kameraden,
liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,
liebe Bürgerinnen und liebe Bürger,
liebe Interessierte,



das Jahr 2025 hielt einige Herausforderungen für uns bereit. Zahlreiche Großbrände wie die im Jenaer Weg, Im Gefälle oder An der Zahlbach forderten uns stark heraus. Haupt- und ehrenamtliche Einsatzkräfte setzten all ihr Können ein, um Schlimmeres zu verhindern. Dazu kamen zwei größere Gefahrstoffeinsätze und alle anderen „normalen“ Einsätze: Brände, Gasaustritte oder technische Hilfeleistungen im statistisch bekannten Umfang. Gefühlt waren wir 2025 im Dauereinsatz.

Neben den Herausforderungen des Einsatzgeschehens sind es auch die alltäglichen Arbeiten, denen wir uns an allen Standorten und in allen Abteilungen erfolgreich gestellt haben; der Dienstbetrieb, die Jugend- und Kinderarbeit, der Werkstattbetrieb und die Durchführung von Veranstaltungen mit dem Thema Bevölkerungsschutz. Das alles leistet die Freiwillige Feuerwehr Marburg in ihrer Gesamtheit. Diese überwiegend ehrenamtlich ausgeführten Aufgaben erledigen wir richtig gut.

Daher wünschen wir uns natürlich, dass die notwendigen Haushaltsmittel auch zukünftig für die Feuerwehr zur Verfügung gestellt werden, damit wir nicht mit alten Fahrzeugen ausrücken müssen, wir intakte Feuerwehrgeräthäuser haben, wir gut ausbilden können, die Feuerwehrmusik unsere Gemeinschaft fördert und die Kinder- und Jugendarbeit erfolgreich weiterbetrieben werden kann.

Wir sind bereit, weiterhin mit Leidenschaft, Ausdauer und Energie die Freiwillige Feuerwehr Marburg mit Leben zu füllen und den Anforderungen an Qualität und Leistungsfähigkeit gerecht zu werden. Wir wollen uns in allen Stadtteilen und Quartieren in einem guten Miteinander entwickeln. Die Feuerwehr leistet mehr als nur Gefahrenabwehr. Sie ist Teil von dem gesellschaftlichen Kitt, der ein hilfsbereites, freundliches und zugewandtes Miteinander ermöglicht.

Ich danke allen, die sich in unserer Feuerwehr engagieren, und möchte Sie/Euch ausdrücklich ermutigen, weiterhin mit Herzblut und Tatkraft mitzuwirken. Gemeinsam sind wir stark und wirken wahre Wunder.

Wir sind viele, unsere Mitgliederzahlen sind stabil; das macht mich weiterhin richtig stolz. So begegnen wir auch neuen Herausforderungen wie der Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung sowie der Löschwasserbevorratung oder wir wirken bei Hitze-schutzmaßnahmen und der Planung für den Fall mit, dass mal eine Notstromversorgung in unserer Universitätsstadt notwendig würde. Die Feuerwehr Marburg macht Vieles möglich. Sie sorgt dafür, dass wir alle gemeinsam gut vorbereitet und geschützt sind.

Danke an alle Feuerwehrangehörigen in allen Abteilungen und Danke auch deren Familien, die dieses Engagement erst ermöglichen. Wir sehen uns am 29. September 2026 auf dem Sport- und Familienfest unserer Feuerwehr.

„Alles gelingt. Mit Fantasie, unserer sozialen Superkraft“. (Dirk Steffens)

Herzlichst

Ihre



Carmen Werner
Leiterin der Feuerwehr Marburg

Führung der Freiwilligen Feuerwehr Marburg

Leiterin der Feuerwehr Marburg

Brandoberrätin Carmen Werner

Stellvertretender Leiter der Feuerwehr Marburg und Leiter der Abteilung Einsatzplanung und Ausbildung

Brandamtmann Marc-Phillip Preis

Leiter des Feuerwehrtrainingszentrums

Brandoberinspektor Christoph Felgenhauer

Leiter der Abteilung Vorbeugender Brandschutz

Brandoberamtsrat Andreas Brauer (bis 31.10.)

Leiter der Abteilung Technik

Brandamtsrat Andreas Kuhl

Leiter der Abteilung Information und Kommunikation

Brandamtmann Alexander Frieß

Leiter der internen Fachdienstverwaltung

Hauptbrandmeister Björn Becker

Vertreter/Sprecher der ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte

Hauptbrandmeister Marc Prause

Führungskräfte der Stadtteilfeuerwehren

Stand 31.12.2025

Marburg - Bauerbach

Andreas Mallée

Markus Wagner

Benedikt Nebel

Wehrführer

Stellv. Wehrführer

Jugendfeuerwehrwart

Marburg - Bortshausen

Marius Rauch

Christoph Voß

Jochen Rauch

Wehrführer

1. Stellv. Wehrführer &
Jugendfeuerwehrwart

2. Stellv. Wehrführer

Marburg - Cappel

Dominik Wagner

Jan-Lennart Büttner

Kathrin Kuske

Wehrführer

Stellv. Wehrführer

Jugendfeuerwehrwartin

Marburg - Dilschhausen

Michael Herrmann

Rainer Weber

Markus Vormschlag

Wehrführer

1. Stellv. Wehrführer

2. Stellv. Wehrführer

Marburg - Einhausen

Daniel Kottas
Harald Michel
Frank Ackermann
Heiko Michel

Wehrführer
1. Stellv. Wehrführer
2. Stellv. Wehrführer
Jugendfeuerwehrwart

Marburg - Haddamshausen

Daniel Zimmermann
Markus Ruprecht

N. N.
N. N.

Wehrführer
1. Stellv. Wehrführer &
Stellv. Jugendfeuerwehrwart
2. Stellv. Wehrführer
Jugendfeuerwehrwart

Marburg - Hermershausen

N. N.
Sascha Weber
Sarah Hille

Wehrführer
Stellv. Wehrführer
Jugendfeuerwehrwartin

Marburg - Marbach

Jannis Kimmel
Manja Splissgart
Michel Reinhard

Wehrführer
Stellv. Wehrführerin
Jugendfeuerwehrwart

Marburg - Michelbach

Manfred Naumann
Daniel Waas

Wehrführer
Stellv. Wehrführer &
Jugendfeuerwehrwart

Marburg - Mitte

Niclas Brünjes
Stephan Kilian
Annalena Krohne

Wehrführer
Stellv. Wehrführer
Jugendfeuerwehrwartin

Marburg - Moischt

Marc Prause
Thomas Bergmann
Aron Margraf

Wehrführer
Stellv. Wehrführer
Jugendfeuerwehrwart

Marburg - Ockershausen

Patrick Fischer
Georg Hecht
Sophia Endres

Wehrführer
Stellv. Wehrführer
Jugendfeuerwehrwartin

Marburg - Ronhausen

Maximilian Baum
Kevin Schmitt
Robert Renner

Wehrführer
1. Stellv. Wehrführer
2. Stellv. Wehrführer

Marburg - Schröck

Martin Weber
Lukas Lauer
Jan-Niklas Nau

Wehrführer
Stellv. Wehrführer
Jugendfeuerwehrwart

Marburg - Wehrda

Philipp Schwarz
Andreas Schobner
Tom Vaupel

Wehrführer
1. Stellv. Wehrführer
2. Stellv. Wehrführer &
Jugendfeuerwehrwart

Marburg - Wehrshausen

Jonas Schmidt

Sven Brüske
Markus Hahn

Wehrführer &
Jugendfeuerwehrwart
1. Stellv. Wehrführer
2. Stellv. Wehrführer

Ehren- und Altersabteilung

Stand 31.12.2025

Marburg - Bauerbach	1	Kamerad
Marburg - Bortshausen	6	Kameraden
Marburg - Cappel	21	Kameraden
Marburg - Dilschhausen	10	Kameraden
Marburg - Elnhausen	13	Kameraden
Marburg - Haddamshausen	9	Kameraden
Marburg - Hermershausen	4	Kameraden
Marburg - Marbach	15	Kameraden (1 x weiblich)
Marburg - Mitte	38	Kameraden (1 x weiblich)
Marburg - Michelbach	19	Kameraden
Marburg - Moischt	14	Kameraden
Marburg - Ockershausen	9	Kameraden
Marburg - Ronhausen	17	Kameraden
Marburg - Schröck	20	Kameraden
Marburg - Wehrda	18	Kameraden
Marburg - Wehrshausen	7	Kameraden
Insgesamt	221	Kameraden

Blasorchester

Das Jahr 2025 war für das Blasorchester der Feuerwehr Marburg durch eine hohe musikalische Aktivität, eine positive Mitgliederentwicklung sowie organisatorische Weiterentwicklungen geprägt.

Höhepunkt des Jahres war das Jahreskonzert **„Vorhang auf!“** am 15. März 2025 im Theater am Schwanhof. Das sinfonisch ausgerichtete Konzert war bereits im Vorfeld ausverkauft und stieß auf große Resonanz beim Publikum. Neben dem Jahreskonzert absolvierte das Orchester zahlreiche weitere Auftritte bei öffentlichen, kirchlichen und kameradschaftlichen Veranstaltungen.

Die musikalische Arbeit wurde durch intensive Probenphasen, Registerproben und Workshops weiterentwickelt. Mit der Berufung von Dmytro Gukov zum zweiten Dirigenten konnte die musikalische Leitung strukturell gestärkt werden. Das Ensemble **Sax-o-Mar** etablierte sich im Laufe des Jahres als feste Formation mit eigenständigen Auftritten.

Das Feuerwehr-Musikzentrum (FMZ) in Cappel war 2025 zentraler Ort für Proben, Ausbildung und Veranstaltungen. Durch die Anschaffung eines Bühnenpodests verbesserten sich die Probenbedingungen deutlich. Trotz bestehender baulicher Herausforderungen ist das FMZ nahezu durchgehend ausgelastet.

Die Mitgliederzahlen entwickelten sich positiv. Das Orchester zählt über 40 aktive Musikerinnen und Musiker, der Förderverein verzeichnete erfreulicher Weise einen regelrechten Boom an Neumitgliedern vor allem aus den Reihen aktiver Feuerwehrkameradinnen und -kameraden.

Die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere über soziale Medien, ist dank des Engagements des Socialmedia-Teams ebenfalls sehr erfolgreich. Weiter deutlich steigende Followerzahlen, über 50.000 Aufrufe alleine im Dezember 2025 sind eindrucksvolles Zeichen dieser kreativen und innovativen Arbeit.

Besonders feierlich wurde es anlässlich des Festgottesdienstes mit anschließendem Konzert zum 50-jährigen Jubiläum des Kreisfeuerwehrverbands in der Elisabethkirche. Auch hier präsentierte sich das Orchester mit einem breiten Repertoire.

Zum Jahresende richtete sich der Blick auf das anstehende Jubiläumsjahr 2026 mit dem 25-jährigen Bestehen des Orchesters. Vor allem das Jubiläumskonzert am 25. April in der Evangeliumshalle und die kurz darauf anschließende Fahrt nach Maribor anlässlich der Floriansfeierlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Maribor-Mesto werden das Blasorchester fordern.

Dirk Bamberger
1. Vereinsvorsitzender
Blasorchester Feuerwehr Marburg



Katastrophenschutzzug

Der Katastrophenschutzzug der Universitätsstadt Marburg hat sich im Jahr 2025 erneut zu diversen Ausbildungs- und Übungsdiensten getroffen.

Für die 55 Personen umfassende starke Einheit startete das Jahr Mitte März. Der erste Theoriedienst befasste sich mit der Aufgabe, den aktuellen Stand der Ausbildung und der vorhandenen Maschinisten zu bewerten. Vor allem bei den Fahrern und Bedienern der KatS-Fahrzeuge stellten wir teilweise Handlungsbedarf fest. Gemeinsam überlegten wir uns ein Vorgehen und einigten uns darauf, dass eine tiefere Ausbildung zunächst auf dem 5/11-1 (ELW Cappel) erfolgen könnte.



Im Juni folgte dann die erste von zwei Praxisausbildungen. Wir fuhren am frühen Samstagvormittag zur Hainmühle nahe Bürgeln. Dort bauten wir ein 3.000l Wasserbassin auf und förderten aus der Ohm mittels Chiemsee-Pumpe das Wasser. Mit einer TS vom AB-Schlauch saugten wir das Wasser aus dem Vorrat und gaben dieses dann wieder ab. Wegen der hochsommerlichen Temperaturen und diverser Parallelveranstaltungen entschieden wir uns gegen das Verlegen

mehrerer B-Leitungen. Spaß hatten wir dennoch und das Lernziel war erreicht.

Der zweite praktische Dienst war im September. Auch hier war das Thema Wasserförderung nochmals zentral. Mit anderer Mannschaft wurden die Abläufe und der Aufbau einer Wegstrecke erneut besprochen und geübt.



Ebenfalls im September gab es Gelegenheit, das Führungsfahrzeug des KatS-Zuges (5/11-1) näher kennenzulernen. An zwei Terminen konnten die interessierten KatS-Helfer die Besonderheiten des Fahrzeuges und die Beladung im Detail verstehen und teilweise auch anwenden. In rund 90 Minuten gab die Wehrführung Cappel einen guten Einblick in die Arbeit des ELW, seine Stärken und Schwächen. Die Zusatztermine wurden mit etwa je 6 Kameraden gut angenommen. Für 2026 steht die vertiefende Ausbildung in das MLF auf dem Plan.

Im November schlossen wir das Dienstjahr mit der Termin- und Themenfindung für 2026 ab. Im Rückblick fiel insbesondere die geringe Beteiligung an den Praxistagen auf. Als Gründe waren die Samstage und die Länge der Ausbildung genannt. Wir entschieden uns, ein größeres Angebot unter der Woche anzubieten. Das aktuelle Jahr wird zeigen, ob dies zu einer höheren Teilnahme führt.

Den Rest des letzten Dienstes füllte ein Gastredner der Bundeswehr. Der Oberstleutnant, welcher dem Landeskommmando Hessen angehört und im Schadensfall Mitglied des Krisenstabes im Landkreis Marburg-Biedenkopf ist, referierte über die Stellung der Bundeswehr im Wandel der Zeit, ihre Kompetenzen und Möglichkeiten und hob die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Ehren- und Hauptamt der diversen Organisationen hervor. Ein spannender Vortrag, der mit einer Vielzahl an Fragen und Diskussionsanregungen bei einer Portion Pizza endete.



Ein Teil der KatS-Helfer folgte der Einladung Ende November zum Ehrungsabend des Landkreises. Für langjährige Tätigkeit im Katastrophenschutz wurden im Landratsamt die Mitglieder diverser Hilfsorganisationen geehrt. Auch unsere Einheit konnte wieder einige KatS-Helfer würdigen. Wegen der unklaren Eintrittstermine holen wir die Ehrungen nun Schritt für Schritt nach und werden die Rückstände abarbeiten.

Ich danke der Führungsmannschaft und den KatS-Helfern. Gemeinsam haben wir ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr 2025 gestaltet!

Björn Heinrich
Zugführer 5. ELZ des Landkreises Marburg-Biedenkopf
Zugführer und FGL Katastrophenschutzzug der Universitätsstadt Marburg

Waldbrandzug

Die zunehmende Gefahr von Vegetations- und Waldbränden stellt auch die Feuerwehren in unserer Region vor neue Herausforderungen. Längere Trockenperioden, hohe Temperaturen und schwer zugängliche Einsatzorte erfordern spezielle Ausrüstung, angepasste Taktiken und gut ausgebildete Einsatzkräfte. Um auf solche Lagen vorbereitet zu sein, hat die Feuerwehr der Universitätsstadt Marburg einen Sonderzug Waldbrand aufgebaut.

Der Zug bündelt Kräfte aus mehreren Stadtteilfeuerwehren, schwerpunktmäßig aus Cappel und Ockershausen, und ist speziell für die Bekämpfung von Vegetationsbränden ausgerüstet und ausgebildet. Dazu gehören unter anderem geeignete Fahrzeuge, spezielle Waldbrand-Ausrüstung sowie angepasste Einsatzkonzepte, die insbesondere bei Bränden von Wald- und Freiflächen zum Tragen kommen. Gerade im Bereich der Fahrzeugkomponenten sehen wir jedoch noch weiteres Entwicklungspotenzial.

Ein Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf der weiteren konzeptionellen Entwicklung des Sonderzuges sowie auf der Ausbildung der Einsatzkräfte. Neben praktischen Übungen steht dabei insbesondere die Entwicklung eines einheitlichen Ausbildungskonzeptes für die Marburger Feuerwehren im Bereich der Vegetationsbrandbekämpfung im Fokus für das Jahr 2026.

Patrick Fischer (FF Marburg-Ockershausen) und Dominik Wagner (FF Marburg-Cappel) den Lehrgang „Instrukteur für Waldbrandbekämpfung“ an der Hessischen Landesfeuerweherschule besucht, um das dort vermittelte Wissen künftig in die Ausbildung innerhalb der Marburger Feuerwehr einfließen zu lassen. Ziel ist es, mittelfristig eine stadtweit einheitliche und aufeinander abgestimmte Ausbildung im Bereich der Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung zu etablieren.

Patrick Fischer ist Zugführer des Sonderzuges Waldbrand, sein Stellvertreter ist Dominik Wagner. Beide nehmen diese Aufgabe in enger Abstimmung wahr und verstehen die Führung des Sonderzuges bewusst als gemeinsame Verantwortung.



Zum Waldbrandzug gehören folgende Fahrzeuge:

ELW 1, StLF 20-V und WLF mit Abrollbehälter Schlauch aus Marburg-Cappel

GW-N und WLF mit Abrollbehälter Löschwasser aus Marburg-Mitte

MTW und HLF 10 aus Marburg-Ockershausen

Gefahrstoffzug

Jede Feuerwehr kann im Rahmen eines Gefahrstoffeinsatzes Erstmaßnahmen nach der GAMS-Regel durchführen. Für Maßnahmen darüber hinaus ist in der Stadt Marburg der eigene GABC-Zug zuständig. Höchste Priorität hat bei solchen Einsätzen die Menschenrettung. Weitere Aufgaben sind der Schutz von Umwelt und Sachwerten, beispielsweise durch Auffangen und Umfüllen von austretenden Stoffen oder Abdichten von Leckagen. Zudem werden die Dekontamination von beteiligten Personen sowie der Nachweis und die Überwachung von Gefahrstoffausbreitung gewährleistet.

Der GABC-Zug der Feuerwehr Marburg setzt sich aus Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren Marbach, Mitte (1. und 2. Zug) und Ockershausen zusammen. Bis Juni 2025 wurde der GABC-Zug von Florian Ritterbusch geführt. Er hatte zuletzt maßgeblich die Mitte 2025 erschienene Neuauflage des GABC-Konzepts vorangetrieben. Seit Ende 2025 führen Benjamin Heidelmeier und Lukas Ruppenthal den GABC-Zug.

Der GABC-Zug rückt in Marburg regelhaft zu Einsätzen mit den Stichworten H GEFAHR 2 und H RADIOAKTIV aus, große Teile des GABC-Zuges auch beim Stichwort H GEFAHR 1. Bestandteil des GABC-Zuges ist eine Messgruppe, der Mitglieder von Ockershausen und Mitte 2. Zug angehören. Sie wird zusätzlich beim Stichwort H GAS 2 oder nach Bedarf alarmiert und kann autark arbeiten. Zudem zählen auch Teile des Landkreises zum Einsatzgebiet des GABC-Zuges und der Messgruppe.

Unfälle mit Gefahrstoffen und einem folgenden Einsatz des GABC-Zugs sind in Marburg selten, es gibt Jahre ohne Einsätze. Nicht so im Jahr 2025. In dem wurde der GABC-Zug zu zwei Einsätzen mit dem Stichwort H GEFAHR 2 alarmiert, die sich vor Ort als real herausstellten. Beide Unfälle ereigneten sich am Fachbereich Chemie der Philipps-Universität Marburg auf den Lahnbergen.

So rückte der Fachdienst Brandschutz am 30. Mai zunächst zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage am Fachbereich Chemie aus. Der Auslösegrund war ein unkontrollierter Austritt des ätzenden Gases Bortrifluorid in einem Labor. Deshalb wurde der GABC-Zug nachalarmiert. Der Gefahrstoffaustritt wurde unter schwerem CSA erkundet, Belüftungsmaßnahmen wurden eingeleitet sowie das gesamte Gebäude und darin laufende Experimente kontrolliert. Drei Laboranten sowie die im Gebäudeinneren eingesetzten Einsatzkräfte wurden dekontaminiert. Das Gebäude wurde zu Beginn des Einsatzes vollständig geräumt und blieb auch nach Ende des vierstündigen Einsatzes gesperrt. Im Einsatz waren etwa 45 Einsatzkräfte.

Am 25. Juli wurde der GABC-Zug erneut zu einem Einsatz nachalarmiert. Bei einem Unfall in einem Chemie-Labor hatten sich zwei Personen mit einer Chemikalie verletzt. Sie wurden dekontaminiert und dem Rettungsdienst übergeben. Das Labor wurde belüftet und die Apparatur des missglückten Experiments ins Freie gebracht.



Jedes Jahr absolviert der GABC-Zug vier gemeinsame Ausbildungsdienste. In den einzelnen Einheiten finden zusätzliche Ausbildungsdienste sowie CSA-Gewöhnungsübungen statt. Im November konnte der GABC-Zug eine Einsatzübung am Institut für Pharmazeutische Chemie der Universität Marburg durchführen. Professor Dr. Schlitzer hatte zusammen mit seiner Arbeitsgruppe und einem Mitglied des GABC-Zugs eine herausfordernde Lage erarbeitet: auf mehreren Stockwerken des Universitätsgebäudes war es zu unterschiedlichen Gefahrstofffreisetzungen und Verletzungen von Mitarbeitenden gekommen. Die Übung dauerte etwa 2,5 Stunden.

Die Messgruppe hat im Juni in Kirchhain an einer unangekündigten Einsatzübung des Landkreises teilgenommen. Die angenommene Lage war, dass sich eine Person aus einem Sicherheitslabor mit Ebola-Verdacht in einem Zug befindet.





Kinderfeuerwehren

Mitgliederentwicklung in den Kinderfeuerwehren

Stand 31.12.2025

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Mitgliederzahl	61	70	98	127	117	125

Das Kinderfeuerwehrjahr 2025 – wie in jedem Jahr ein besonderes Jahr, da sich die Betreuerinnen und Betreuer immer wieder besondere Dienste einfallen lassen.

Wie in jedem Jahr wurde auch in 2025 in allen Kinderfeuerwehren gebastelt, Sport gemacht, Teambuildingspiele gespielt, Kürbisse geschnitzt und selbstverständlich Brandschutzerziehung unterrichtet.

Wie oben schon erwähnt wurden wieder besondere Dienste angeboten: Am Anfang des Jahres wurden Hydranten vom Schnee befreit, damit die Einsatzabteilungen es im Notfall leichter haben. Es wurden die Hauptfeuerwache und die Polizei besucht. Ein Besuch bei einem Imker war auch dabei.

Apfelsaft wurde selbst hergestellt, eine Blütenwiese für Bienen angelegt und im Rahmen der Brandschutzerziehung Minilagerfeuer erstellt. Der Sozialverband VdK hat eine Kinderfeuerwehr besucht und Schwierigkeiten und Barrieren für Behinderte kindgerecht erklärt und gezeigt. Aus Feuerwehrgeräten und Materialien wurden Minigolfbahnen erstellt und bespielt, wo teilweise Herausforderungen überwunden werden mussten.

Bei den Fahrzeugen wurde untersucht, wie besondere Gerätschaften funktionieren, und es zogen Elfen bei der Feuerwehr ein, die die Kinder zu Hause besuchten und durch Streiche für so manche Überraschung, aber auch für Begeisterung und leuchtende Kinderaugen sorgten.

Am 14.06. konnten in Moischt in einem Fitnessparcours alle Stadtkinderfeuerwehren gemeinsam das Fitnessabzeichen erlangen. Insgesamt 66 Kindern konnte das Fitnessabzeichen überreicht werden, davon 28 x Bronze, 21 x Silber, 10 x Gold, 4 x Gold II und erstmals sogar 3x Gold III.

Der Kreiskinderfeuerwehrtag fand auch wieder statt, diesmal in Wohra, wo unsere Kinderfeuerwehren die Möglichkeit hatten, bei Spaß und Spiel andere Kinderfeuerwehren aus dem Landkreis kennenzulernen.

Selbstverständlich wurde auch das Tatze-Abzeichen in 2025 wieder abgelegt. Im November wurden alle Kinder von den Kinderfeuerwehrwartinnen und -warten und der Stadtkinderfeuerwehrleitung auf Feuerwehrwissen, Verhalten im Notfall und richtigen Umgang mit Feuer geprüft. Insgesamt haben 108 Kinder die Prüfung abgelegt und alle haben mit Bravour bestanden. Die Abzeichen wurden kurz vor Weihnachten von den jeweiligen Wehrführungen sowie der Stadtkinderfeuerwehrleitung feierlich überreicht: Insgesamt 23 Abzeichen Stufe 1, 28 Abzeichen Stufe 2, 27 Abzeichen Stufe 3 und 30 Abzeichen der Stufe 4.

Was ich nicht vergessen möchte: Im November wurde ein Weihnachtsmalwettbewerb unter dem Motto „Weihnachten-Feuerwehr-Gemeinsam“ durchgeführt. Insgesamt 58 Bilder wurden eingereicht, die dann ab dem 01.12. über die Sozialen Medien als Adventskalender mit Weihnachtsgrüßen veröffentlicht wurden.

Im Jahr 2025 waren in allen Marburger Kinderfeuerwehren 125 Kinder aktiv, davon 62 Jungs und 63 Mädchen.

Marita Schäfer
Stadtkinderfeuerwehrwartin





Jugendfeuerwehren

Mitgliederentwicklung in den Jugendfeuerwehren

Stand 31.12.2025

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Mitgliederzahl	145	140	155	139	133	138

59 Mädchen und 79 Jungs sind in unserer Jugendfeuerwehr aktiv und bilden somit eine gute Grundlage für den Nachwuchs in den Einsatzabteilungen.



Einsatzabteilungen

Mitgliederentwicklung der Einsatzabteilungen

Stand 31.12.2025

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Mitgliederzahl	532	523	519	525	537	532

In unseren 17 Stadtteilfeuerwehren ist gemäß Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplan eine Personalstärke von 405 Einsatzkräften erforderlich.

Zum 31.12.2025 verfügen unsere Einsatzabteilungen über 532 aktive ehrenamtliche Einsatzkräfte.

Das ist ein Plus zum Sollwert von mehr als 30 % bzw. 127 Personen mehr als gefordert.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist unsere Einsatzstärke stabil.

Die Frauenquote steigt auf sehr gute 19 %.

Hauptamtliche Kräfte

Neben Carmen Werner sichern 34 hauptamtliche Einsatzkräfte an der Hauptfeuerwache montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 18:00 Uhr den Brandschutz und die allgemeine Hilfe in der Universitätsstadt Marburg. Während der Dienstzeit arbeiten die hauptamtlichen Kräfte in verschiedenen Abteilungen.

Interne Fachdienstverwaltung: Björn Becker

Manfred Herzog, Pauline Müller

Kleiderkammer: Thomas Fröhlich, Kathrin Kuske

Ausbildung & Einsatzvorbereitung: Marc-Phillip Preis

Julian Keßler, Alexander Schrodtt

Trainingszentrum: Christoph Felgenhauer

Vorbeugender Brandschutz: Andreas Brauer (bis 31.10.)

Ansgar Huber, Joachim Alhorn-Fokuhl, Joscha Schmidt, Sebastian Will

Technik: Andreas Kuhl

Arbeitsschutz: Swen Geltner

Atemschutzwerkstatt: Stephan Kilian, Maximilian Fischer, Maximilian Steidl, Marcel Schulten, Karsten Gonther

Feuerwehrtechnische Geräte: Martin Steiner, Lars Seibel, Jan Seibert, Felix Schäfer

KFZ-Werkstatt: Patrick Schünemann, Timo Eidam, Lukas Brusius, Elias Schmidt

Information & Kommunikation: Alexander Frieß

Timo Felgenhauer, Philipp Müller

Funk- und Elektrowerkstatt: Matthias Schick, Jonas Schmidt

Lehrgangsteilnahmen

Im Jahr 2025 konnten an allen Lehrstätten des Landes Hessen und des Kreises der vollumfängliche Lehrgangskatalog und verschiedene Seminare angeboten werden.

Insgesamt wurden 508 Ausbildungsangebote durch Marburger Feuerwehrangehörige angenommen, davon 376 auf Stadt- und 132 auf Landesebene an den Standorten der Hessischen Landesfeuerwehrschule in Kassel und Marburg-Cappel.

Hier ein kleiner Überblick über die besuchten Veranstaltungen.

Bezeichnung/Lehrgangstyp	Anzahl
Ausbildung auf Stadt- und Kreisebene	
Truppmannausbildung Teil 1 (Grundausbildungslehrgang)	41
Einweisung Brandsicherheitsdienst	30
Einweisung Feuerwehrausbildungszentrum der Stadt Marburg	30
Multiplikatorenschulung Schlauchpaket	27
Ausbildung in Erster Hilfe	23
Lehrgang „Sprechfunke“	22
Atemschutz-Notfall-Training	22
Ausbildung "Brandübungscontainer"	21
Lehrgang „Atemschutzgeräteträger“	20
Führen eines Bereitstellungsraumes/ EA Unwetter	18
Realbrandausbildung bei der AGBFT	14
Florix für Führungskräfte	14
Lehrgang „Truppführer“	13
Grundlagen ELW	13
Atemschutzgeräteträgerlehrgang II	12

Grundausbildung für den Umgang mit Motorkettensägen	12
Multiplikatorenschulung Hochwasserschutzsystem	11
Lehrgang „Maschinisten“	7
Lehrgang für Absturzsicherung	6
Auffrischungsseminar für Motorkettensägen	6
Lehrgang Technische Hilfeleistung - Verkehrsunfall -	5
Schulung "Sonder- und Wegerecht"	5
Technische Hilfeleistung und Brandbekämpfung bei Bahnunfällen	3
Grundlagenlehrgang „Brandschutzerziehung und -aufklärung“	1

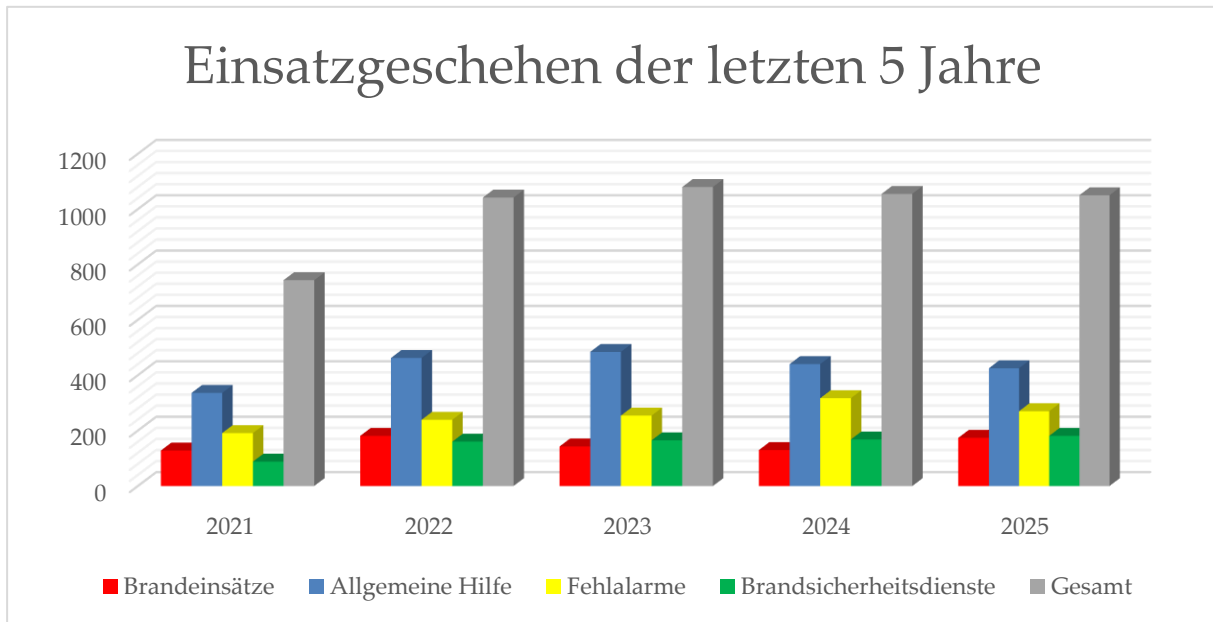
Ausbildung auf Landesebene	
Seminar für Maschinisten - Fahrerschulung -	16
Lehrgang „Gruppenführer“ (inkl. e-learning)	11
Lehrgang „Zugführer“	6
Operativ-Taktische-Führung im Katastrophenschutz-Stab - Grundlagenlehrgang	6
Fortbildung Wechselladerfahrzeug Kran	5
Lehrgang Maschinist für Hubrettungsfahrzeuge	5
Lehrgang „Praxismodul GABC-Einsatz“	4
Fortbildung für Gruppen- und Zugführer „Druckbelüftung“	3
Fortbildungsseminar für den Brandschutzaufsichtsdienst und Leitungsdienst	3
Fortbildungsseminar für Führungskräfte in Stäben „Unwetter“	3
Fortbildungsseminar Vorbeugender Brandschutz	3
Kartenkundelehrgang	3
Lehrgang „Atemschutzgerätewarte I“	3
Lehrgang „Ausbilder in der Feuerwehr“	3
Lehrgang „Gerätewarte“	3

Ausbildung auf Landesebene	
Lehrgang „Grundmodul GABC-Einsatz“	3
Fortbildungsseminar „Brandschutzerziehung und -aufklärung - Einsatz von Handpuppen“	2
Fortbildungsseminar für Führungskräfte „Taktische Eigensicherung für Einsatzkräfte“	2
Fortbildungsseminar für Gruppenführer „Ersteinsatz bei Waldbränden“	2
Lehrgang „Experimentieren in der Kindergruppe“	2
Lehrgang „Feuerwehrtechnisches Wissen spielerisch vermitteln“	2
Lehrgang „Praxismodul GABC-Führen“	2
Lehrgang „Rechte und Pflichten in der Kinder- und Jugendfeuerwehr“	2
Lehrgang „Verbandsführer“	2
Lehrgang Kreisausbilder - Technische Hilfeleistung - Verkehrsunfall	2
Lehrgang Vorbeugender baulicher Brandschutz	2
Basisseminar Florix	1
Fortbildungsseminar für Atemschutzgeräteträger in der Brandsimulationsanlage	1
Fortbildungsseminar für Ausbilder der Berufsfeuerwehr	1
Fortbildungsseminar für die Brandschutzerziehungskordinatorinnen und -koordinatoren	1
Fortbildungsseminar für Kreisausbilder - Sprechfunk -	1
Fortbildungsseminar für Leiter einer Feuerwehr	1
Fortbildungsseminar für Mannschaften „Taktische Eigensicherung für Einsatzkräfte“	1
Fortbildungsseminar für Sanitäter der FF „Besond. Notfallsituationen“	1
Fortbildungsseminar zur Durchführung von Planübungen auf Standortebe- ne	1

Ausbildung auf Landesebene	
Lehrgang „24-Stunden-Übungen - actionreich und altersgerecht“	1
Lehrgang „Arbeit mit Kindern unter 10 in der Feuerwehr“	1
Lehrgang „effektiv präsentieren und moderieren in der Jugendfeuerwehr“	1
Lehrgang „Einführung in die Stabsarbeit“	1
Lehrgang „Erlebnispädagogik & Teambuilding“	1
Lehrgang „Feuer, Notruf und Gewitter“	1
Lehrgang „Grundlagen der Jugendarbeit in der Feuerwehr“	1
Lehrgang „Instrukteur der Absturzsicherung“	1
Lehrgang „Jugendfreizeiten im Ausland planen, finanzieren und gestalten“	1
Lehrgang „Kinder altersgerecht beteiligen“	1
Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“	1
Lehrgang „nass, kalt, dunkel - JF-Dienst bei schlechtem Wetter“	1
Lehrgang „Raus aus dem Feuerwehrhaus“	1
Lehrgang „Sprache in der Kinderfeuerwehr eine Bühne geben“	1
Lehrgang Kreisausbilder - Atemschutzgeräteträger -	1
Lehrgang Kreisausbilder - Maschinisten -	1
Lehrgang Sanitäter der Freiwilligen Feuerwehr	1
Lehrgang Technische Hilfeleistung - Bau -	1
Seminar Bedarfs- und Entwicklungsplan	1
Seminar Fachberaterin bzw. Fachberater Interkulturelles Einsatzmanagement	1
Seminar Führungslehre - Baustein B - (Stress und Führungsverhalten)	1
Seminar Informations- und Kommunikationswesen für Führungskräfte	1
Social Media Seminar	1

Einsatzstatistik

Jahr	Brand-einsätze	Allgemeine Hilfe	Fehl-alarne	Brand-sicherheits-dienste	Gesamt
2021	128	336	191	88	743
2022	181	462	239	160	1042
2023	143	484	254	165	1080
2024	130	440	317	168	1055
2025	174	425	270	181	1050



Ehrungen

Auch im Jahr 2025 wurde der traditionelle Ehrungsabend im historischen Sitzungssaal durchgeführt.

Fast alle Ehrungen konnten am 03.07.2025 persönlich übergeben werden.

Musikalisch untermalt wurde der Abend von Sax-o-Mar.



Ehrungen des Landes Hessen

16 x Anerkennungsprämie des Landes Hessen für 10 Jahre aktiven Dienst

5 x Anerkennungsprämie des Landes Hessen für 20 Jahre aktiven Dienst

10 x Anerkennungsprämie des Landes Hessen für 30 Jahre aktiven Dienst

6 x Anerkennungsprämie des Landes Hessen für 40 Jahre aktiven Dienst

5 x Silbernes Brandschutzehrenzeichen am Bande
für 25-jährige pflichttreue Dienstzeit

9 x Goldenes Brandschutzehrenzeichen am Bande
für 40-jährige pflichttreue Dienstzeit

2 x Goldene Ehrennadel des Landes Hessen

1 x Florian-Medaille in Bronze

4 x Florian-Medaille in Silber

1 x Kinderfeuerwehr-Medaille in Bronze

7 x Feuerwehrleistungsabzeichen in Eisen

7 x Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze

5 x Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber

1 x Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold



Ehrungen des Nassauischen Feuerwehrverbandes

10 x Ehrenmedaille in Silber für mind. 20-jährige aktive Dienstzeit

7 x Ehrenmedaille in Gold für mind. 30-jährige aktive Dienstzeit

Ehrungen des Stadtfeuerwehrverbandes der Stadt Marburg

2 x Ehrenmedaille in Bronze

3 x Ehrenmedaille in Gold

1 x Helmschild in Bronze

1 x Helmschild in Silber

1 x Helmschild in Gold



Neubeschaffung

Auch in diesem Jahr wurde wieder viel Geld in die Hand genommen, um die Ausrüstung auf dem neuesten Stand der Technik zu halten oder zu verbessern.

Neu im Bestand sind:

- ein StLF für Cappel
- ein TSF/W für Dilschhausen
- ein MLF für Elnhausen
- zwei MTF zur Nutzung durch alle Stadtteile, zentral untergebracht an der Hauptfeuerwache (Lieferung im Dezember 2024)
- ein KEF
- ein AB-Pritsche für den WLF-Kran Cappel

Bei den Geräten gab es folgende Neuerungen:

- mehrere neue Stromerzeuger für verschiedene Fahrzeuge
- neue Übungspuppen und Zubehör für das Ausbildungszentrum
- Erneuerung vieler Funkgeräte und passendes Zubehör
- Rauchmelder für alle Gerätehäuser / Fahrzeughallen







Das ist auch in 2025 passiert...

Von der Jugendfeuerwehr bis zum Ruhestand: Beinahe 50 Jahre engagiert sich Andreas Brauer für das Wohl und die Sicherheit der Bevölkerung. Dabei hat er sich nicht nur bei der Feuerwehr Marburg, sondern auch im Rettungsdienst für das Leben seiner Mitmenschen eingesetzt.

„Andreas Brauer hat die Feuerwehr zu seinem Lebensinhalt gemacht, zu seinem Beruf. Aus tiefer Überzeugung, Leidenschaft und Verantwortungsbewusstsein heraus hat sich Brauer für das Wohl und die Sicherheit der Bürger*innen eingesetzt. Das verdient höchsten Respekt. Ich danke dir für deinen Einsatz in all den Jahren“, sagte Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies bei der Verabschiedung von Andreas Brauer im Historischen Rathaussaal.

Für seinen Dienst hat Andreas Brauer zudem das Helmschild in Gold erhalten. „Dein Name ist untrennbar mit der Feuerwehr verbunden. Du warst nicht nur Teil der Feuerwehr, sondern hast sie mit deinem Engagement und deinen Ideen, wie für die Kampagne ‚Marburg zeigt Respekt‘, auch geprägt“, sagte Marc Prause, Sprecher der ehrenamtlichen Kräfte der Marburger Feuerwehr.

„Feuerwehr ist Teamarbeit. Es gibt nichts, was man in der Feuerwehr nicht schafft. Es geht immer darum, Lösungen zu finden und Leben bestmöglich zu schützen“, so Andreas Brauer, dessen fast gesamtes bisheriges Leben mit der Feuerwehr verbunden war. Nun verabschiedete sich der ehemalige Abteilungsleiter des Vorbeugenden Brandschutzes in den wohlverdienten Ruhestand. Während seiner Zeit in der freiwilligen sowie in der hauptamtlichen Feuerwehr hat Brauer in verschiedenen Tätigkeitsbereichen gearbeitet und eine Fülle an Erfahrungen gesammelt und vermittelt. Die größte Motivation dabei war es, Menschen zu helfen.

Geprägt durch seinen Vater, der bereits bei der Feuerwehr war, trat Andreas Brauer 1977 im Alter von zwölf Jahren der Jugendfeuerwehr Marburg-Mitte bei. Mit 17 Jahren wechselte er in die Einsatzabteilung Freiwillige Feuerwehr Marburg-Mitte Zweiter Zug und übernahm dort bis 2000 Führungsaufgaben. Nach einem Jahr bei der Flughafenfeuerwehr Fraport begann er 1991 als Gerätewart im Brandschutzamt und trat somit in den offiziellen Dienst der Stadt Marburg ein. Zudem wurde er 1996 Einsatzbearbeiter in der Zentralen Leitstelle Marburg-Biedenkopf und wurde 2000 zum stellvertretenden Stadtbrandinspektor gewählt.

Die Strukturen der Feuerwehr veränderten sich und es wurden hauptamtliche Strukturen eingerichtet. So wurde Brauer 2001 stellvertretender Leiter der freiwilligen und hauptamtlichen Feuerwehr und übernahm somit die Gesamtverantwortung für die Stadt. Von 2001 bis 2011 war er außerdem Abteilungsleiter für Aus- und Fortbildung sowie von 2004 bis 2010 verantwortlich für die Zentrale Leitstelle Marburg-Biedenkopf. Seit 2011 bis zum Ruhestand arbeitete er als Abteilungsleiter des Vorbeugenden Brandschutzes. Zudem ist er viele Jahre nebenbei Rettungswagen gefahren.

Während der 34 Jahre seiner hauptamtlichen Tätigkeit bei der Feuerwehr und im Brandschutzamt absolvierte Andreas Brauer rund 90 Aus- und Fortbildungen. „Nach einiger Zeit gab es nichts, was ich nicht schon gemacht hatte. Ich war neugierig auf neue Herausforderungen und Aufgaben. In der Funktion als Abteilungsleiter des Vorbeugenden Brandschutzes geht es darum, die Anforderungen der Feuerwehr ins Bauen zu bringen, die Sicht der Feuerwehr also in die Planung mit einzubeziehen. Dabei habe ich viel Neues gelernt, es hat Spaß gemacht und wir haben gute Lösungen gefunden“, so Brauer.

Als eines der großen Highlights seiner Karriere bei der Feuerwehr nennt Andreas Brauer die Gründung der Stadtteilfeuerwehr Bauerbach in 2012. Ebenfalls ein großes Anliegen war ihm die Aufarbeitung der Rolle der Feuerwehr im Nationalsozialismus.

Diese spiegelte sich 2021 in der Ausstellung „Als die Feuerwehrautos tannengrün wurden“ wider. „Ein besonders wichtiger Baustein, den ich in meiner Amtszeit mit umsetzen durfte, war die Inbetriebnahme des Ausbildungszentrums in Marburg-Cappel vergangenes Jahr. Das Projekt hat von der Idee bis zur Umsetzung rund 20 Jahre gedauert, also fast meine gesamte Amtszeit begleitet. Das Zentrum bietet die Möglichkeit, die Feuerwehr auf zukünftige Herausforderungen gut vorzubereiten“, sagte Brauer. Generell sei die Feuerwehr in Marburg sehr breit aufgestellt. „Die Feuerwehr Marburg wird von der Stadtpolitik unterstützt. Sie ist gut organisiert und ausgestattet, man kümmert sich“, so Brauer.

Für Andreas Brauer gibt es viele Momente und Situationen, die sich eingebrannt haben, in unterschiedlicher Art und Weise, wie er erzählte. „Bei unseren Einsätzen geht es letztlich immer um eine Gefahr für das Leben von Mensch und Tier. Dabei kommen auch Einsatzkräfte an ihre Grenzen“, berichtete Brauer. Wichtig sei es, eine Einstellung zum Beruf beziehungsweise zu der Aufgabe zu finden, die einem hilft, sich abzugrenzen. Auch ein guter Ausgleich in der Freizeit sowie Gespräche mit Kolleg*innen seien hilfreich. Über die Jahre seien zudem die Anforderungen an Feuerwehrleute gestiegen und es gebe zunehmend mehr Bürokratie. Dafür sei die Technik auch immer weiterentwickelt worden, sodass die Einsatzkräfte heute noch besser geschützt würden und über Vorgänge besser informiert seien als früher.

„Der Beruf ist sehr erfüllend. Man bekommt viel zurück“, erklärte Brauer: „Allerdings wird Respekt ein immer größeres Thema für Rettungskräfte. Mein Wunsch wäre, dass sich beide Seiten reflektieren und es wieder mehr Wertschätzung für das, was die Rettungskräfte leisten, gäbe. Vieles wird als selbstverständlich angesehen, zum Beispiel, dass es eine Feuerwehr gibt, die da ist, wenn es brennt. Doch wie sieht das mit dem Ehrenamt aus, wenn sich diese Ansicht so weiterträgt? Kein Respekt, keine Rettungskräfte auf lange Sicht.“

Für seinen Ruhestand plant Andreas Brauer, sich Zeit fürs Reisen, Motorrad- und Fahrradfahren sowie für andere Sportarten zu nehmen. Doch zunächst wird Brauer noch rund ein Jahr bei der Klinik-Feuerwehr arbeiten, bevor er gänzlich in Rente geht. „Ich kann gut damit abschließen, ich hatte meine Zeit bei der Feuerwehr und es war eine sehr schöne.“



Impressum

Herausgeber	Leitung der Feuerwehr Marburg
Verlag	Druckerei der Stadt Marburg
Redaktion	Carmen Werner Pauline Müller Björn Becker
Anschrift der Redaktion	Fachdienst Brandschutz der Stadt Marburg Erlenring 11 35037 Marburg Tel.: 06421 / 201 9934
Bilder	Carmen Werner Universitätsstadt Marburg Freiwillige Feuerwehr Marburg
Auflage	50 Exemplare